

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst möchte auch ich mich bei dem Leiter des Fachbereiches Finanzen, Herrn Jankowski, und seinem Team für die gute Vorarbeit, die anschauliche Aufbereitung der Daten und die Beantwortung der Fragen unserer Fraktion bedanken.

Die Gesamtaufwendungen für das Jahr 2018 in Höhe 18.869.066 € übersteigen die Gesamterträge von 18.646.452 €, so dass sich ein Defizit von 222.614 € ergibt. Berücksichtigt man das geplante außerordentliche Ergebnis in Höhe von 210.072 €, so reduziert sich der Fehlbetrag im Jahresergebnis auf 12.542 €. Gegenüber dem geplanten Ergebnis des Vorjahres ist das Defizit damit um ca. 100 T€ niedriger.

Der Haushaltsplan 2018 reiht sich somit ein in die Reihe der seit 2012 bis 2017 verabschiedeten Haushalte mit Augenmaß, die hinterher tatsächlich festgestellten Ergebnisse (2012/13/14/15/16) überstiegen die geplanten Zahlen deutlich. Von 2013 bis einschließlich 2016 hat die Gemeinde insgesamt einen Überschuss von ca. 2 M€ erwirtschaftet, wodurch die Pro/Kopf-Verschuldung am 31.12.2018 auf 369,- € sinkt. Wird die im HFS mehrheitlich beschlossene Maßnahme einer vorzeitigen Tilgung eines Investitionsdarlehens in Höhe von 1.493.685,- € heute Abend beschlossen, so sinkt die Pro/Kopf-Verschuldung dann auf ca. 200,- €, ein absoluter Spitzenwert im Kreis und im Land Hessen. Sollte der hier vorgelegte – vorsichtige – Plan heute keine grundlegenden Änderungen erfahren, so kann er mit den Stimmen der IUHAS rechnen. Die schon in der Vergangenheit bewiesene umsichtige Haushaltsführung lässt uns zudem hoffen, dass das tatsächliche Ergebnis am Ende wieder besser als der Plan selbst sein wird.

Schon in meiner letztjährigen Haushaltsrede hatte ich mich ausführlicher mit einer Zahl beschäftigt, die es verdient hat, der Öffentlichkeit einmal deutlich vor Augen geführt zu werden: es ist der **freie Spielraum** der Gemeinde, der sich nach Abzug aller nicht durch die Gemeinde zu vertretenden Aufwendungen von der Summe der ordentlichen Erträge ergibt: es bleiben ca. 1.894. T€ von 18.646 T€ ordentlichen Erträgen. Das bedeutet, dass nur etwa 10% der Erträge (1% weniger als 2017) der Gemeinde für von ihr unmittelbar zu beeinflussende Aktivitäten zur Verfügung stehen

Umso erfreulicher ist es, dass die Gemeinde A-H – im Unterschied zu vielen Nachbargemeinden – an ihrer Vereinsförderung festgehalten hat und diese – vor dem Hintergrund guter Ergebnisse der letzten Jahre – sogar wieder auf das ursprüngliche Niveau anhebt. Die Gemeinde demonstriert auf diese Art und Weise, dass sie die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen wertschätzt.

Erfreulich ist ebenso, dass die Steuerhebesätze nun schon im vierten Jahr gleich bleiben, obwohl sie mit 365 % (G-St A/B) sowie 380 % (Gew.-St.) weit unter Kreis- und Landesdurchschnitt liegen.

Die größten Veränderungen im Ergebnishaushalt gegenüber 2017 gibt es auf der Ertragsseite im Bereich der Steuern und steuerähnlichen Erträge mit einem Plus von ca. 800 T€, davon 300 T€ aus der Gewerbesteuer. Auf der Aufwandsseite stehen 575 T€ Mehraufwand aus Kreis- und Schulumlage gegenüber.

Weil der IUHAS die Jugend am Herzen liegt unterstützt sie die personelle Ausstattung unserer gemeindlichen Kindergärten und –krippen ebenso wie die im Bereich der Jugendförderung. Sie setzt sich zudem für eine angemessene Bezahlung der dort geleisteten, gesellschaftlich überaus wichtigen Arbeit ein. Die Jugend ist unsere Zukunft. Das sollte jedem zukunftsorientierten Vereinsvorstand bewusst sein. Wer sie vernachlässigt sägt an dem Ast, auf dem unsere Gesellschaft sitzt. Die von CDU und FW gegen unseren Willen beschlossene Erhöhung der Gebühren für die Einrichtungen in 2018 wurde erfreulicherweise in der Zwischenzeit durch eine Entscheidung des Landes Hessen obsolet. Die Ausbildung vom Kleinkind bis zur Universität sollte eine gesellschaftliche Aufgabe und für die betroffenen Familien kostenlos sein. Insofern würden wir es begrüßen, wenn auch der Teil der Gebühren, der durch den Landesentscheid nicht gedeckt ist, von der Gemeinde übernommen wird. Außerdem würden wir gerne das Angebot der Gemeinde durch Schaffung eines Waldkindergartens – wie es ihn in zahlreichen unserer Nachbargemeinden bereits gibt – ausweiten, um die zu erwartende steigende Nachfrage zu decken. Dabei geht es um 15 T€ Sach- und 102 T€ Personalkosten für 2 Stellen.

Die Abplanung der Haushaltsmittel für eine zusätzliche Stelle für das Bauamt – wie von der CDU geplant – tragen wir nicht mit. Die Anforderungen in diesem Bereich der Gemeinde sind sowohl von der Qualität als auch der Quantität enorm gestiegen. Deshalb halten wir die Investitionen in diesem Bereich der Verwaltung für ausgesprochen sinnvoll.

Grundsätzlich sehen die IUHAS in diesem Haushalt alle ihnen aktuell wichtigen Themen abgebildet. Neben dem schon erwähnten Wunsch nach einem Waldkindergarten haben wir über den Haushaltsansatz hinaus noch einige weitere Ergebnis relevante Punkte, die mit in den Haushalt aufgenommen werden sollten:

- 10 T€ für 24 Windelsäcke pro Neugeborenen, 12 auf Attest für Inkontinente
- 5 T€ für die Renovierung des Bolzplatzes am JUZE in Alsbach
- 7,5 T€ Zuschuss für eine Skulptur in Hähnlein
- 2 T€ für die Neubepflanzung des Rosenweges in Alsbach
- 2 T€ für die Instandsetzung der Mauer am Marktplatz in Hähnlein

Nun zu den Investitionen:

Die Beschaffungen für die Ortsfeuerwehr mit ihren beiden Standorten tragen wir gerne mit. Sie entsprechen dem mit neutraler und fachlicher Unterstützung aufgestellten Bedarfs- und Entwicklungsplan. Für die FFW bedeutet dies Planungssicherheit auf der Basis objektiv festgestellten Bedarfs.

Ein großer Teil der Investitionen bewegt sich im Bereich der Bauerhaltung und Kanalsanierung, Ausgaben also, die, wenn sie aufgeschoben werden, nur noch höher ausfallen.

Ebenso gehen wir davon aus, dass das Geld, welches in unsere Kindergärten und –krippen investiert wird, gut angelegt ist.

Kommen wir nun zu den gegenüber dem Haushaltsvorschlag gemachten Ergänzungswünschen.

Hier steht für die IUHAS im Vordergrund die Frage nach einem Angebot im Bereich sozialer Wohnungsbau. Nachdem die GVE mit der Mehrheit von CDU und FW eine Beteiligung an einer beim Kreis angesiedelten Gesellschaft abgelehnt hat und die Bauverein AG an einer zeitnahen Lösung auf einem ihr von der Gemeinde teilweise kostenlos überlassenen Grundstück nicht interessiert ist, gäbe es die Möglichkeit, dieses Grundstück zurück zu erwerben. Da es sich um ein Gewerbegrundstück handelt setzen wir 125,- €/m² an, was bei 2.165 m² zu einer Investition von 270.625,- € führt. Zusätzlich sollen weitere 25.000,- € Planungskosten in den Haushalt eingestellt werden.

Nachdem die Aktivitäten zur Beendigung des Vertrags mit Hoechstetter & Partner auf Initiative der IUHAS auf den Weg gebracht wurden, ist es nun an der Zeit, den Marktplatz in Hähnlein erneut in den Blick zu nehmen. Zu diesem Zweck lag unser Antrag auf dem Tisch, in Analogie zum Arbeitskreis Erpel (AKER) auch in Hähnlein einen AK zu etablieren, der ein von Bürgern der Gemeinde getragenes Konzept zur Gestaltung des Marktplatzes erarbeitet. Hierzu möchten wir gerne 25 T€ für die Umgestaltung des Marktplatzes in Hähnlein in den Haushalt einstellen; zusätzlich sollen die Restmittel (25 T€) aus dem Haushalt 2017 in den Haushalt 2018 übertragen werden.

Den Wunsch der CDU, die von der IUHAS beantragten Mittel von 130.000,- € für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der SpuK abzuplanen, werden wir ablehnen. Ebenso die gewünschte Streichung der Mittel für eine SW zur Verwaltung von Liegenschaften.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, die auch der vierten und letzten Haushaltsrede an diesem Abend mit Geduld zugehört haben.